

# GANZ HANNOVER IM BLICK

## Infobrief

Alptekin Kirci, MdL

Stadtverbandsvorsitzender



Liebe Genossinnen und Genossen, wir haben in den letzten Monaten viel darüber diskutiert, die Partei zu erneuern. Gemeinsam wollen wir das Profil der SPD in Hannover schärfen. Wichtig wird es sein, unsere SPD in Hannover so aufzustellen, dass wir in der Stadtgesellschaft wieder als gestaltende Kraft wahrgenommen werden. Wir sind dabei, unsere Strukturen zu vereinfachen und Veranstaltungsformate zu schaffen, um mit den Genossinnen und Genossen sowie den Menschen aus der Stadt inhaltlich zu diskutieren. Wir leben in einer Zeit, in der die Demokratie neu belebt werden muss. Unsere Gesellschaft befindet sich im Wandel. Wir werden uns insbesondere darüber auseinandersetzen, mit diesen Veränderungen umzugehen und diese aktiv zu gestalten. Mit welchen Themen erreichen wir die Menschen besonders und machen die politische Arbeit für sie interessant? Mit den von uns organisierten „kleinen Parteitagen“ haben wir inhaltlich die

richtigen Schwerpunkte gesetzt. Diesen Weg wollen wir fortsetzen. Gerade Kommunen wie die Stadt Hannover sind Orte gelebter Bürgerbeteiligung und Partizipation. Die Sozialdemokratie hat zahlreiche mögliche Bündnispartnerinnen und Bündnispartner. Viele Organisationen teilen unsere Werte von Freiheit, Gerechtigkeit und Solidarität sowie unsere Politik für das Gemeinwohl. Das müssen wir nutzen, indem wir Bündnisse mit ihnen eingehen. Wir müssen das Gespräch und die Zusammenarbeit mit Gewerkschaften, Wohlfahrtsverbänden wie der AWO, gesellschaftlichen Initiativen, Kirchen, sowie Religions- und Weltanschauungsgemeinschaften suchen.

Wir werden gemeinsam die Partei erneuern und Vertrauen zurückgewinnen. Die programmatische, organisatorische und kulturelle Erneuerung müssen dabei Hand in Hand gehen. Dafür setzen wir uns gemeinsam ein!

Solidarische Grüße

Euer Alptekin

Das Ihme-Zentrum wird saniert!

Interview mit Oberbürgermeister  
Stefan Schostok

Endlich wird es mit dem Ihme-Zentrum wieder vorangehen – das erwarten wir als SPD Hannover, nachdem die Stadt und die Firma Intown sich auf einen Mietvertrag für die städtischen Flächen in dem Gebäudekomplex verständigt haben. Marc-Dietrich Ohse, Geschäftsführer der SPD Ratsfraktion, hat darüber mit unserem Oberbürgermeister Stefan Schostok gesprochen.



*SPD Ratsfraktion: Stefan, als du erklärt hast, das Ihme-Zentrum zur „Chefsache“ zu machen, waren viele skeptisch: Das könne dir nur auf die Füße fallen, so war die Meinung. Was machte dich so zuversichtlich, dass dir die Zukunftssicherung des Ihmezentrums gelingen würde?*

SPD

**Stefan Schostok:** Als vor drei Jahren das Unternehmen Intown als Investor in Erscheinung trat, war ich mir keinesfalls sicher, dass eine Lösung für das Ihme-Zentrum gefunden war. Mir war sehr wohl bewusst, dass jetzt langwierige Verhandlungen mit dem Investor, viel Arbeit in der Verwaltung und viele Gespräche mit der Eigentümergemeinschaft folgen würden. Fest stand nur, dass im Ihme-Zentrum unbedingt etwas passieren musste. Intown schien mir ein Investor zu sein, der einerseits das notwendige Kapital für ein derartiges Mammutvorhaben mitbringt und der auch Erfahrungen mit problematischen Immobilien in Deutschland hat. Es gab andererseits aber auch hinreichend kritische Hinweise auf die Handhabung von Immobilien an anderen Orten. Mit dem Ihme-Zentrum sind viele komplizierte rechtliche und wirtschaftliche Fragen verbunden. Bauen, Sanieren und Stadtentwicklung stellen sich hier in der wohl komplexesten Form dar. Für mich war klar, dass diese Herausforderung nur durch die gesamte Verwaltung gemeinsam und fachübergreifend zu bewältigen ist. Entsprechend häufig hat der OB-Ausschuss zusammen mit dem Stadtbezirksrat Linden-Limmer und anderen fachlich involvierten Ausschüssen getagt. So ist übrigens mein Amtsverständnis. Wir stellen uns übergreifend auch den schwierigsten Herausforderungen.

*Wiederholt, auch vor Deiner Wahl zum OB 2013, hatte es von verschiedenen Seiten die*

*Forderung gegeben, die Stadt solle das Ihme-Zentrum kaufen. Wäre das eine Option gewesen?*

Ganz entschieden: nein! Wir haben 2014 in einer Studie durchgerechnet, was eine Sanierung des Ihme-Zentrums kosten würde. Wie sind auf mindestens 250 Millionen Euro und zusätzlich erhebliche jährliche Aufwendungen gekommen. Es braucht nicht viel Fantasie, sich auszumalen, was dafür in unserer Stadt alles an wichtigen Investitionen auf der Strecke bleiben müsste. Unsere Funktion ist die eines wesentlichen Mieters, der das Ihme-Zentrum wirtschaftlich absichert und der auf diese Weise Verantwortung übernimmt. Darüber hinaus engagieren wir uns mit weiteren Aktivitäten im Ihme-Zentrum und städtebaulich mit vielen Maßnahmen im Umfeld, damit dieser Ort wieder insgesamt ein attraktives und lebenswertes Quartier wird.

*Für die jetzige Lösung hat es von allen Seiten Beifall gegeben, auch von der CDU und der Presse. Welche Sicherungen gibt es, dass es beim Ihme-Zentrum tatsächlich vorangehen wird?*

Zunächst mal waren es wirklich harte Verhandlungen, teilweise am Rande des Scheiterns. Ich habe nie ausgeschlossen, dass es möglicherweise auch noch weitere Investoren geben wird. Letztlich haben wir aber diesen Investor überzeugen können, dass er die Stadt als Ankermieter braucht, wir unsererseits aber Sicherheiten dafür benötigen, dass er die Sanierung auch tatsächlich

voranbringt. Wir haben nun strenge Fristen und verschiedene Sonderkündigungsrechte und Vertragsstrafen in den Vertrag verhandelt. Der Investor muss also etwas tun, und er tut dies meinem Eindruck nach auch.



*In Dortmund und Schwerin hat Intown einige Schrottimmobiliien aufgekauft und sie weiter herunterkommen lassen. Was macht dich sicher, dass dies nicht auch mit dem Ihme-Zentrum passieren wird?*

Der Investor hat Planer beauftragt, den Bauantrag für die Fassadensanierung eingereicht und offenbar auch schon etliche ernsthafte Interessenten für die Gewerbeflächen im Ihme-Zentrum gefunden. Das bietet Anlass für Zuversicht. Ich nehme wahr, dass bei jeder verständlichen Skepsis auch viele Eigentümer jetzt schon etwas hoffnungsvoller in die Zukunft schauen. Die Eigentümer haben mitbekommen, wie hart wir mit dem Investor gerungen und verhandelt haben. Mit unserem Verbleib und Engagement im Ihme-Zentrum leisten wir einen wesentlichen Beitrag dafür, dass es vorangehen kann.

Wie geht es aus deiner Sicht nun weiter mit dem Ihme-Zentrum?



Die Sanierung der Fassade muss nach Vertragsunterzeichnung spätestens am 2.1.2019 beginnen, und dann kann die Entwicklung des gesamten Komplexes Fahrt aufnehmen. So problematisch das Ihme-Zentrum ist, ist andererseits auch klar: Es prägt das Bild unserer Stadt, und es birgt sogar eine Menge Potenzial. Das hat auch das Bundesbauministerium noch unter Barbara Hendricks vor einem Jahr anerkannt, indem es das Ihme-Zentrum als „National bedeutsames Projekt des Städtebaus“ auszeichnete und förderte. Was mit diesen zwei Millionen Euro des Bundes geschehen wird, werden wir übrigens am 5. Mai 2018 ab 13:30 Uhr im Ihme-Zentrum (am Ihmeufer, Höhe Ida-Ahrenhold-Brücke) vorstellen.“

Knud Hendricks

Stellvertretender  
Stadtverbandsvorsitzender



Die SPD ist die Niedersachsenpartei

228 Delegierte waren vergangenen Samstag dazu aufgerufen, beim ordentlichen Landesparteitag in Bad Fallingbostel, über ein großes Antragspaket abzustimmen und einen neuen Landesvorstand zu wählen. Viele Anträge und eine konstruktive Debatte zeigten, wie lebendig und engagiert unsere Partei ist. Zu den inhaltlichen Highlights des Parteitages gehörte der Antrag der Jusos Niedersachsen zur Parteireform, welcher nach einer intensiven Diskussion auch in leicht veränderter Form mit großer Mehrheit beschlossen wurde. Der Antrag enthält auch einige Forderungen, die uns hier vor Ort selbstverständlich erscheinen, die aber andernorts offenbar noch nachgearbeitet werden müssen, wie der kostenfreie Zugang zu Räumen der Partei. SPD erneuern beginnt oft auch mit einfachen Dingen und so wird der Antrag auch an die Unterbezirke und Bezirke weitergeleitet, um dort den Prozess anzustoßen. Überraschend wurde entgegen dem Votum der Antragskommission ein Antrag zur Wiedereinführung des Weihnachtsgeldes für Beamtinnen und Beamte beschlossen.

Die Vorsitzende der SPD-Bundestagsfraktion und Kandidatin für das Amt der

Parteivorsitzenden, Andrea Nahles, hielt ein Grußwort, das bei den Delegierten gut ankam.

Sie ging dabei auf die sich verändernden Bedingungen am Arbeitsmarkt, etwa durch den Wegfall von Jobs im Zuge der Digitalisierung, ein und betonte, dass die Sozialdemokratie Antworten auf die neuen Fragen finden müsse.

Stephan Weil, der mit dem sehr guten Ergebnis von 94,1 % erneut zum Landesvorsitzenden gewählt wurde, betonte in seiner Rede die Rolle der SPD als „Niedersachsen-Partei“ und wie wichtig es sei, diese Rolle zukünftig weiter zu festigen. Als großen Erfolg für die Partei betonte er auch die Einhaltung eines zentralen Wahlversprechens: die Abschaffung der Kita-Gebühren zum August 2018. Den Erfolg nun auch nach außen zu vertreten ist unser aller Aufgabe.

Weit weniger deutlich war mit 62,5% die Wahl des Landtagsabgeordneten Dr. Alexander Saipa zum neuen Generalsekretär, der in seiner Rede die Notwendigkeit zur inhaltlichen Abgrenzung in einer großen Koalition hervorhob. Die Aussprache zu seiner Vorstellungsrede zeigte aber, dass sich viele Genossinnen und Genossen und insbesondere auch die Jusos auf dieser zweitwichtigsten Position der niedersächsischen SPD lieber eine Frau gewünscht hätten.

Auch die Wahl der Beisitzerinnen und Beisitzer hielt einiges an Spannung bereit, da für die 19 Plätze 21 Kandidaturen vorlagen. Für die

SPD

Region Hannover traten Hauke Jagau, Michael Rüter und Knud Hendricks erneut als Beisitzer an. Matthias Miersch trat nicht wieder für den Landesvorstand an, dafür kandidierte erstmals Yasmin Fahimi. Alle vier wurden in den Landesvorstand gewählt, so dass die Region Hannover weiterhin stark auf Landesebene vertreten ist. Positiv anzumerken ist mit 57% der insgesamt hohe Anteil an Frauen in diesem Gremium.

Heiderose Kelich

Stellvertretende Stadtverbandsvorsitzende



100 Jahre Frauenwahlrecht und Weltfrauentag – viel erreicht und noch viel zu tun

Rückblick zu unseren Aktivitäten am 8. März



In 2018 feiern wir ein Jahrhundert Frauenwahlrecht. Deutschland war 1918 eines der ersten Länder, welches Frauen ermöglichte zu wählen und die SPD hat daran massiv mitgewirkt. Anlässlich dieses Jubiläums haben

wir als Stadtverband zusammen mit den Jusos Region Hannover und der ASF an einem zentralen Infostand eine ganze Bandbreite an Aktionen durchgeführt: Ein Quiz, bei dem man die feministischen Filme „Hidden Figures“, „The Help“ und „Die Sternstunde ihres Lebens“ gewinnen konnte, eine Nelkenverteilaktion, eine Onlineaktion „Gründe, in die SPD einzutreten“, eine „Frauenwahl“ u.v.m. Im Rahmen der Wahl konnten Frauen angeben, was ihnen wichtig ist und was noch verbessert werden könnte. Am häufigsten angegeben wurde, dass die Arbeitsbedingungen besser werden sollten, ganz gleich in welcher Branche, dass Frauen sicher leben und sich in der Öffentlichkeit bewegen können und dass die Rente zum Leben reicht. Eine weitere wichtige Nennung war die Vereinbarkeit von Beruf/ Ehrenamt und Familie. Die größte Hürde für Frauen in der öffentlichen Meinungsbildung sei nach wie vor, alles unter einen Hut zu bekommen, zumal Frauen oft 200 % geben müssten, um eine vergleichbare Anerkennung zu bekommen. Wir als SPD sind nah dran an diesen Themen und lassen Frauen nicht im Regen stehen.

### Alles raus zum 1. Mai!



<http://niedersachsen.dgb.de/erstermai2018>

Auch 2018 wird in Hannover der 1. Mai groß gefeiert.

Der Deutsche Gewerkschaftsbund (DGB) ruft wieder zur gemeinsamen Demonstration mit Kolleg\*innen, den Gewerkschaften und Parteien auf, sowie zu einer Kundgebung vor dem Neuen Rathaus. Wir als SPD-Stadtverband sind zusammen mit den Jusos Region Hannover selbstverständlich dabei und freuen uns, viele Arbeitnehmer\*innen und Genoss\*innen dort zu treffen. Denn um genau diese geht es an diesem Tag.

Der 1. Mai steht ganz im Zeichen der arbeitenden Bevölkerung. Seit nunmehr 128 Jahren gibt es den Tag der Arbeit und er ist aktueller denn je. Auch wenn wir seit Einführung des Feiertages schon viel erreicht haben, wie den Mindestlohn und Tariflöhne, Kündigungsschutz, den 8-Std.-Tag und Weiterbildungsmöglichkeiten, bleibt noch einiges zu tun. So muss zum Beispiel noch die Lohnlücke (Gender Pay Gap) zwischen Männern und Frauen geschlossen werden, gleicher Lohn für gleiche Arbeit ist unser Ziel. Ein wichtiger Schritt dahin ist z.B. das Recht auf befristete Teilzeit, um Frauen aus der so genannten „Teilzeit-Falle“ zu holen. Das andere große Thema ist die Abschaffung der sachgrundlosen Befristungen und Kettenverträge, für die sich die SPD im Bund momentan einsetzt. Unbefristete Arbeit wird wieder zur Regel und Hürden für junge Familien werden beseitigt.

Am 1. Mai wird weltweit darauf hingewiesen, dass Arbeitnehmer\*innen in der Arbeitswelt wieder den ersten Platz einnehmen sollen.

Arbeit nimmt in unserer Gesellschaft so eine zentrale Bedeutung ein, dass es umso wichtiger ist, die Würde des arbeitenden Menschen zu achten und ihn nicht zu einem Kostenfaktor zu degradieren.

Der 1. Mai war aber auch immer ein Tag, an dem Kolleg\*innen miteinander gefeiert haben und das soll auch in Zukunft so bleiben.

Traditionell werden am 1. Mai immer Arbeiter\*innenlieder wie die „Internationale“ oder das „Solidaritätslied“ gesungen. Die SPD und die Jusos Region Hannover möchten diese Tradition wieder aufleben lassen und laden alle Interessierten zu einem gemeinsamen Singen am Vorabend in netter Atmosphäre ein. Es wird gegrillt. Getränke werden umlagefinanziert, können aber auch mitgebracht werden.



## Hannover als Kulturhauptstadt Es geht mit großen Schritten weiter!

Eine großartige Veranstaltung liegt hinter uns, auf der wir nicht nur „unsere eigenen Leute“ eingeladen haben, sondern auch Bürger\*innen und Expert\*innen aus den einzelnen Kulturbereichen in Hannover. Für uns war es wichtig, auch die Meinung zur Kulturhauptstadt außerhalb der SPD zu hören. So haben wir die Impulse von Reinhard Spieler zur Kulturhauptstadt dankend aufgenommen und bedanken uns ebenfalls sehr bei Matthias Görn und dem Freundeskreis Hannover, der uns nicht nur an diesem Abend zur Seite stand.



In vier Arbeitsgruppen haben wir somit festgehalten, welche Vorhaben in der klassischen Kultur, im Bereich Internationales, im Freien und in Arbeit, Wirtschaft und Bildung durchgesetzt werden müssen, damit es in Hannover „auch klappt“. Das Positionspapier des Stadtverbandes wurde um diese Punkte ergänzt und soll nun in Antragsform gebracht werden. Weitere Punkte können jederzeit bis zum Kleinen Parteitag

am 02. Juni ergänzt werden.  
Dafür laden wir Euch zu einem  
Arbeitsgruppentreffen am 25.  
April ein. Jede\*r ist herzlich willkommen!



## TERMINE

**Mittwoch, 25.04.2018, 17:30 Uhr**

Arbeitsgruppentreffen  
KulturHauptstadt Hannover

Kurt S. im Kurt-Schumacher-Haus  
Odeonstraße 15/16  
30159 Hannover

**Samstag, 28.04.2018, 10:30 Uhr**

Parteitag für Alle

Schulzentrum 1 | Garbsen Planetenring 7,  
30823 Garbsen

**Montag, 30.04.2018, 18:30 Uhr**

Arbeiter\*nnenliederabend  
mit den Lister ROTheuten, dem Stadtverband  
und den Jusos

Kurt-Schumacher-Haus,  
Odeonstraße 15/16  
30159 Hannover

**Dienstag, 01. Mai 2018, 9.30 Uhr**

Solidarität, Vielfalt, Gerechtigkeit  
Treffen Linden / Küchengarten 9:30  
Uhr Start des Umzugs: 10 Uhr

Kundgebung am Neuen Rathaus  
und Stand des SPD-Stadtverbandes:  
ab 11 Uhr

**Samstag, 05. Mai 2018, 13.30 Uhr**

Revitalisierung Ihme-Zentrum  
Im Rahmen des Bundesweiten Tags der Städtebauförderung

ab 14.00 Uhr Führungen, Musik und gute Gespräche

Ihmeufer, Höhe Ida-Arenhold-Brücke

**Samstag, 05. Mai 2018, 15.00 Uhr**

Karl hat Geburtstag – 200 Jahre und (k)ein  
bisschen alt?

Lesung und Diskussion zum 200. Geburtstag  
von Karl Marx  
Begrüßung Dr.Thela Wernstedt

Windheimstraße 4 / 30451 Hannover

**Samstag, 02. Juni 2018, 10.00 Uhr**

Themenparteitag des Stadtverbands

**Sonntag, 03. Juni 2018, 11.00 – 18.00 Uhr**

Gemeinsamer Stand auf dem Solarfest, SPD-  
Stadtverband, Ratsfraktion und Jusos Region  
Hannover

Georgstraße /Hannover Innenstadt

**Weitere Termine findet ihr wie immer auf  
unserer Homepage.**

IMPRESSUM:

SPD-Geschäftsstelle im Kurt-Schumacher-Haus  
Odeonstraße 15/16

30159 Hannover

Telefon: 0511-1674 – 240

E-Mail: [SPD-Stadtverband.Hannover@spd.de](mailto:SPD-Stadtverband.Hannover@spd.de)

Internet: [www.ganz-hannover-im-blick.de](http://www.ganz-hannover-im-blick.de)

Vorsitzender: Alptekin Kirci

Geschäftsführerin: Dr. Uta M. Biemann